Studie zur universitären Forschung und Entwicklung in Afrika veröffentlicht

29.11.2016 | Berichterstattung weltweit

Die Studie der "Liverpool School of Tropical Medicine" (LSTM) kommt zum Schluss, dass afrikanische Universitäten gezielt an der Verbesserung ihres Forschungssystems arbeiten.

Die Studie *Strengthening Research Management and Support Systems (RMSS) in African Universities* untersucht das Forschungsmanagement und die Forschungskapazitäten von vier Hochschulen in Ghana, Malawi, Tansania und Senegal. Ziel der Untersuchung ist es, die Universitäten bei der systematischen Verbesserung der Forschungskapazitäten zu fördern.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass sich die Situation im Bereich der Unterstützung von Forschungsanträgen und dem Projektmanagement stark verbessert habe, dass jedoch hinsichtlich des Ausarbeitens von Forschungsstrategien und der Verbreitung von Forschungsergebnissen weiter Nachholbedarf bestehe. In den Handlungsempfehlungen der Studie wird unter anderem dazu geraten, interinstitutionelle Mechanismen wie Studienaufenthalte und gemeinsame Workshops zukünftig zu stärken.

Zum Nachlesen:

- SciDev.net (28.11.2016): Report identifies African universities' progress in R&D
- Capacity Research Unit, Liverpool School of Tropical Medicine (02.09.2016): Strengthening Research Management and Support Systems (RMSS) in African Universities (PDF)

Quelle: SciDevNet

Redaktion: 29.11.2016

Länder / Organisationen: Ghana, Senegal, Tansania, sonstige Länder

Themen: Bildung und Hochschulen

Zurück